

der Europäer. Zur Arbeit in den Pflanzungen werden Leute von anderen Südseeinseln angeworben. Die Ausfuhr besteht in Kopra, Baumwolle, Kaffee, Kakao und Schildpatt. Eingeführt werden besonders Baumwollenzeuge, Eisen- und Lederwaren und Steinkohlen.

**Ortsbeschreibung.** Der Hauptort der Inseln ist Apia, an der Nordküste von Upolu gelegen. Eine deutsche Handels- und Plantagen-Gesellschaft, welche auf den Inseln große Pflanzungen betreibt und den Handel in weitem Umkreise beherrscht, hat hier ihren Sitz. Die Bedeutung von Apia liegt jedoch hauptsächlich in seiner geographisch sehr günstigen Lage als Mittelpunkt des Verkehrs im Stillen Ocean. Es bestehen von hier aus regelmäßige Dampferverbindungen nach Sydney (Sidne), Audland (Ösländ) auf Neu-Seeland, Honolulu und San Francisco. Leider gewährt die See keine genügenden Schutz gegen die hier auftretenden Wirbelstürme, welche auch schon der deutschen Kriegsflotte großen Schaden zugefügt haben.

## VIII. Das Kiautschougebiet.

**Lage und Größe.** Die Bucht von Kiautschou (kiautschou) befindet sich an der Küste des Gelben Meeres, an der Wurzel der chinesischen Halbinsel Schantung. In ihrer Gestalt ähnelt sie dem Jadenbusen, übertrifft ihn jedoch an Größe. Das deutsche Kiautschougebiet umfaßt das Wasserbecken der Bucht, die Inseln in und vor derselben und die beiden Landzungen an ihrem Eingange. Der Flächeninhalt beträgt insgesammt 920 qkm, wovon allerdings mehr als die Hälfte auf die Wasseroberfläche entfällt. Das Gebiet ist auf die Dauer von 99 Jahren vom Deutschen Reiche gepachtet worden. Diesem stehen auch alle Hoheitsrechte zu.

**Gedengestalt.** In vielen Theilen der Bucht ist die Tiefe nur gering, da die einmündenden Bäche und Flüsse hier ihre Sinkstoffe absetzen. Doch ist zur Anlage eines Innenhafens ausreichender Raum von genügender Tiefe vorhanden. Das Gelände der beiden Landzungen ist hügelig; an der Ostgrenze erhebt sich der Loushan, der Gipfel von Brockenhöhe aufweist und seine Ausläufer bis zur Einfahrt der Bucht entsendet. Die deutsche Verwaltung ist bestrebt, die jetzt entwaldeten Berge wieder aufzuforsten.

**Klima und Produkte.** Das Kiautschougebiet liegt in der Breite von Malta, hat aber nicht dessen mildes Klima. Der Winter ist kühl, wenngleich der Frost nie so stark wird, daß die Bucht zufriere. Reichlichen Regen bringt der sommerliche Monsun. Malariafälle sind vorgekommen; doch steht zu hoffen, daß der Gesundheitszustand durch die Besserung der Wohnungsverhältnisse sich heben wird. — Der Boden ist mäßig fruchtbar. Es gedeihen Gerste, Weizen, Hirse,